

Lebensmittelverpackungen - Übel oder Notwendigkeit?

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Heute ist **Welternährungstag**. Seit 1979 steht dieser Tag - initiiert von der 1945 gegründeten Food and Agriculture Organization of the United States (FAO) - ganz im Zeichen des Welthungers und der Ernährungssicherheit. Neben der Beseitigung des weltweiten Hungers gilt auch die Sicherstellung einer adäquaten, bedarfsdeckenden Ernährung der rasch wachsenden Bevölkerung unter Berücksichtigung einer klimaschonenden Produktion als „die“ Herausforderung unserer Zukunft. Eine nicht unwesentliche Rolle dabei spielen auch Lebensmittelverpackungen.

Beinahe jede Woche erreichen uns zahlreiche Schlagzeilen rund um dieses Thema - meistens im Hinblick auf Müllvermeidung und Umweltschutz. Da ist die Rede von Plastikverbot, Extra-Steuern auf Einwegverpackungen, Mikroplastik in den Meeren oder - immer wiederkehrend - die Diskussion über die eingeschweißte Salatgurke. Aber es wird auch viel geforscht im Bereich von Plastikalternativen, recyclebaren bzw. bioabbaubaren Materialien oder intelligenten Verpackungen, die etwa über Sensoren den Verderb des Inhaltes messen und anzeigen können. Nicht vergessen werden darf dabei aber auch, dass Verpackungen einen wichtigen Produktschutz darstellen und zu einer längeren Haltbarkeit und somit auch zur Reduktion von Lebensmittelabfällen beitragen können.

Die Einblicke haben sich in der vorliegenden Ausgabe einigen Aspekten dieses aktuellen und umfassenden Themenbereiches gewidmet.

So erklärt Barbara Zottl, BSc im ersten Fachbericht, was [Biokunststoffe](#) sind, welche Arten es gibt und inwiefern sie eine Alternative zu anderen Kunststoffen darstellen. Im zweiten Fachbericht widmet sich das Team um Univ.-Doz. Mag. Dr. Manfred Tacker den Herausforderungen bezüglich [Migration und Sicherheitsbewertung von Lebensmittelverpackungen](#). Darüber hinaus möchten wir Ihnen eine kurzen Ein- und Überblick zur neuen [Verpackungsrichtlinie](#) und ihrer Umsetzung in der Praxis liefern.

Auch Dipl. Ing. Gudrun Obersteiner von der Universität für Bodenkultur hat sich in ihrem Beitrag dem Thema Verpackung angenommen und berichtet über das Projekt "[STOP Waste – SAVE Food](#)", das sich unter anderem mit der Frage beschäftigt, ob optimierte Verpackungslösungen durch besseren Schutz und längere Haltbarkeit zu einer Reduktion von Lebensmittelabfällen beitragen können.

Und da besonders der Herbst zu gemütlichen Leseabenden einlädt, runden wir unsere Ausgabe mit den bewährten Buchtipps und diesmal auch wieder mit der Surfsession ab.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße,
Katharina Landl